



Brandgefährlich: Lithium-batterien und Akkus im Müll

Wer denkt schon beim Kauf von Kinder-Blinkeschuhen daran, dass es sich dabei um ein Elektrogerät handelt, welches nach Gebrauch als Sondermüll entsorgt werden muss.

Sie stecken auch in Smartphones und Notebooks, Akkuschaubern und Digitalkameras, Rauchmeldern, Einweg-E-Zigaretten, sogar in Grußkarten die beim Öffnen eine Melodie abspielen oder in E-Bikes und Elektroautos.

Lithium-Ionen-Batterien und –Akkus.

Sie sind aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken, weil sie leistungsfähig sind und für den modernen Alltag die nötige Energie liefern.

Doch wenn die Entsorgung ansteht, ist Vorsicht geboten, denn dann können Lithium-Ionen-Batterien ihre brandgefährliche Seite zeigen.

Immer wieder stehen batteriebetriebene Altgeräte im Verdacht Brände beim Transport und in den Entsorgungsanlagen auszulösen.

Wegen des hohen Gefahrenpotenzials ist ein bewusster und sorgsamer Umgang während der Nutzungsphase besonders relevant.

Lithiumhaltige Batterien und Akkus erkennen

Enthält ein Produkt bereits einen integrierten Akku, handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um einen Lithium-Ionen-Akku.

Lithiumhaltige Batterien und Akkus sind oftmals an der freiwilligen Kennzeichnung „Li“ oder LI-Ion“ für Lithium zu erkennen.

Li-Batterien sind z.B. in zylindrischer Form der Größe AA, als 9 Volt-Blockbatterien und Knopfzellen erhältlich. Li-Ion Akkus hingegen werden regelmäßig sehr individuell – in Abhängigkeit vom Gerät, in dem sie verbaut werden – gestaltet.

Die Kreisabfallwirtschaft gibt Hinweise:

- Gehen Sie sorgsam mit lithiumhaltigen Batterien und Akkus um. Bewahren Sie sie so gut wie möglich vor mechanischen Beschädigungen z.B. durch Stöße, Schläge und Herunterfallen.
- Lagern und laden Sie Akkus nicht im Außenbereich, nicht in feuchten Räumen sowie an Orten, an denen hohe Temperaturen zu erwarten sind (z.B. im Gartenhaus oder hinter der Windschutzscheibe im Auto).

Neben der Verringerung von Gefahren können Sie hierdurch gleichzeitig die Lebensdauer der Akkus verlängern. So sollten Sie beispielsweise auch Ihr Elektrofahrrad nicht der prallen Sonne aussetzen.

- Verwenden Sie keine defekten, beschädigten, verformten oder aufgeblähten Batterien und Akkus und bringen Sie diese möglichst umgehend - am besten mit abgeklebten Polen und zur eigenen Sicherheit in einem Transportbehältnis - zu einer Sammelstelle bzw. zurück zum Handel.
- Batterien und Akkus (auch beschädigte) gehören nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie Altbatterien und Altakkus sachgerecht in den Sammelboxen im Handel. Jedes Geschäft, das Batterien und Akkus verkauft, muss sie nach Gebrauch auch zurücknehmen.

Das gilt auch für Fachhändler z. B. bei der Annahme von Fahrrad-Akkus.

Die Sachschäden, die falsch entsorgte Batterien und Akkus verursachen, sind schon jetzt gravierend und für die Mitarbeiter der Entsorgungswirtschaft potenziell lebensgefährlich. Bundesweit kommt es zu bis zu dreißig Bränden pro Tag in Recycling-und Sortieranlagen, auf Betriebshöfen oder in Müllfahrzeugen.

Die Kreisabfallwirtschaft stattet Abfallbehälter mit Aufklebern aus

Die auffällig gestalteten Aufkleber signalisieren, dass eine falsch entsorgte Batterie nicht nur für das Personal von Entsorgungsbetrieben, sondern auch für die Verbraucher selbst "brandgefährlich" werden kann.



Weitere Informationen gibt es bei der Kreisabfallwirtschaft Northeim
Tel: (05551) 708-162, -163 oder -160.